

informationsdienst

alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

Beruf und Pflege ●

Für Unternehmen wird das Vereinbarkeitsproblem noch richtig teuer 3

☞ Auch wenn es sich zunächst einmal und ganz klar ausgewiesen um Schätzungen handelt: Schon der Blick auf die Gesamtsumme müsste eigentlich reichen, um Unternehmen davon zu überzeugen, sich intensiv und so schnell wie möglich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Denn mit beinahe 19 Milliarden Euro, die jährlich als Folgekosten zustandekommen, weil es Beschäftigten oft kaum gelingt, beiden Ansprüchen - Vollzeitjob und Angehörigenpflege - gerecht zu werden, ließe sich betriebswirtschaftlich gesehen wohl manches Andere anfangen. Den größten Posten, so zeigt die hierzu vorgelegte Expertise aus dem Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik außerdem, stellen dabei nicht unbedingt häufigere Fehlzeiten oder Krankheitstage dar. Sehr viel kostspieliger für Betriebe ist es nämlich, wenn Beschäftigte am Arbeitsplatz präsent, aber vermindert leistungsfähig sind, weil die Doppelbelastung physisch und psychisch an den Kräften zehrt.

Mediennutzung ●

Zeitungslesen heute - eine Generationenfrage? Ja - und nein 11

☞ Wer über 60 ist und sich informieren möchte, schaltet den Fernseher ein oder greift zur Tageszeitung. Wer unter 30 ist, surft im Internet. Regelmäßigen Kontakt mit Printmedien haben in dieser Altersgruppe nur noch 26 Prozent. Sind die jüngeren Generationen jenseits von sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter medial überhaupt noch zu erreichen? Durchaus, belegen die Ergebnisse der aktuellen Medienforschung - sofern man als Zeitungsrezeption nicht ausschließlich das Lesen der gedruckten Ausgaben definiert, sondern auch die Wahrnehmung des Online-Angebots der Zeitungen mit einbezieht. Und bei einer solchen konvergenten Nutzung, also der Rezeption über ein einziges Trägermedium hinaus, hat die Tageszeitung bei den 14- bis 29-Jährigen einen hohen Stellenwert. Homepages und Apps der Tageszeitungen kommen in der jüngsten Nutzergruppe auf eine Reichweite von mehr als 30 Prozent - Tendenz steigend.

Kurz berichtet ●

Menschen mit Migrationshintergrund: Altersgruppen,
regionale Verteilung, Beschäftigungsstruktur 17

Ländliche Räume in Ostdeutschland - Öffentliche Daseinsvorsorge,
demografischer Wandel und die Rolle der Landwirtschaft 20